Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

26. Februar 2005, 09:30 Uhr

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende:

1. Bgm. Ing. Alois Schaubmayr
2. VzBgm. Friedrich Pühringer
3. GVM Ing. Martin Peer
4. „ Franz Engleder
5. „ Hermann Heinetzberger
6. GRM August Starlinger
7. „ Hubert Falkinger
8. „ Johann Mühlberger
9. „ Franz Hackl
10. „ Elisabeth Leitner
11. „ Johann Mager
12. „ Christoph Burgstaller
13. „ Albert Paster
14. „ Rudolf Neunteufel
15. „ Herbert Wiesinger
16. „ Klaus Reiter
17. „ Ing. Friedrich Mühlener
18. „ Josef Kehrer

Ersatzmitglieder:

Alois Reiter für Norbert Schauer

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Gottfried Kriegner

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 o.ö. GemO 1990): -

Sonstige Anwesende:

-

Es fehlen:

a) entschuldigt:

Norbert Schauer

b) unentschuldigt:

-

Der Schriftführer (§ 54(2) o.ö. GemO 1990): Elisabeth Leitner

---

Der Vorsitzende eröffnet um 09:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 17.02.2005 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.12.2004 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Angelobung folgender GR-Ersatzmitglieder:

Keine erforderlich!

Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Keine!

Tagesordnung, Beratungsverlauf, Beschlussfassung:

Siehe ab Seite 3!

1.) Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2004

Bericht Obmann Prüfungsausschuss Ing. Fritz Mühlener:

Der Obmann des Prüfungsausschusses brachte die beiliegenden Prüfungsberichte der Sitzungen vom 29.11.2004 und 22.02.2005 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zusammenfassend erklärte Ing. Mühlener, dass es von Seiten des Prüfungsausschusses keinerlei Bedenken gebe, den Rechnungsabschluss in der vorliegenden Form zu beschließen.

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

ORDENTLICHER HAUSHALT

Im ordentlichen Haushalt ergibt sich bei Einnahmen von EUR 1.767.116,97 und Ausgaben von EUR 1.729.403,11 ein **Soll-Überschuss** von **EUR 37.713,86**.

Der nachfolgenden Aufstellung ist zu entnehmen, wie sich der Soll-Überschuss zusammensetzt:

Zusammenstellung:

a) Mehreinnahmen	29.726,52
b) Ausgabeneinsparungen	<u>111.437,23</u>
	141.103,75
c) Mindereinnahmen	43.171,00
d) Mehrausgaben	<u>60.278,89</u>
SOLL-Überschuss 2004	37.713,86

Die nachfolgenden Beträge sind ein Auszug aus dem Rechnungsabschluss; es sind nur Beträge über EUR 2.000,-- (Abweichung zum Voranschlag) angeführt:

a) Mehreinnahmen	Voranschlag	Ergebnis	Abweichung
Rückersätze Krankenanstaltenbeitrag	0,00	5.076,52	5.076,52
Lfd. TZ vom BAV für Gde-Arbeiter	2.000,00	7.150,62	5.150,62
Aufschließungsbeiträge „Kanal“	18.000,00	21.255,65	3.255,65
b) Mindereinnahmen			
Lfd. TZ vom WEV für Gde.Arbeiter	4.500,00	2.345,00	2.155,00
Grundverkauf „Anreiter“	20.700,00	0,00	20.700,00
Kommunalsteuer	75.000,00	70.715,61	4.284,39
Getränkesteuer	2.000,00	0,00	2.000,00
Etragsanteile	659.800,00	654.240,62	5.559,38
c) Ausgabeneinsparungen			
Geldbezüge VB	33.400,00	31.299,36	2.100,64
Leistungen für die GemDat	14.000,00	11.663,18	2.336,82
Brennstoffe VS	13.000,00	10.766,00	2.234,00
Winterdienst Landesstraßen	15.000,00	12.063,55	2.936,45
Straßenbauten – Div. Zufahrten	2.000,00	0,00	2.000,00
Winterdienst Gemeindestraßen	25.000,00	21.675,53	3.324,47
Güterwege Mühlener, Niederkofler	5.000,00	99,29	4.900,71
Feldwegeaktion	3.000,00	72,00	2.928,00

	Voranschlag	Ergebnis	Abweichung
Eigenverbrauchsbest. FASTRAC	12.000,00	9.292,45	2.707,55
Kanal Peyrerstraße	5.000,00	0,00	5.000,00
Instandh. Gebäude (Leichenhalle)	5.000,00	396,95	4.603,05
Öffentliche Abgaben	17.900,00	182,35	17.717,65
Zuführung Sportanlage	2.000,00	0,00	2.000,00

d) Mehrausgaben

Darlehenstilgung Grund VS	5.000,00	7.500,00	2.500,00
Lfd. TZ an Sportvereine	6.000,00	8.128,38	2.128,38
Krankenanstaltenbeitrag	183.400,00	188.414,00	5.014,00
Bauhof – Sonstige DGB	9.000,00	11.680,23	2.680,23
Instandhaltung Fahrzeuge	4.000,00	6.037,94	2.037,94
Zuführung Wirtschaftsförderung	8.400,00	11.166,93	2.766,93

Steuer-Rückstände / Guthaben per 31.12.2004

• Abfallabfuhrgebühr (Guthaben)	99,90
• Kanalgebühr (Guthaben)	87,50
• Grundsteuer A (Guthaben)	4,86
• Grundsteuer B	61,75
• Nebenansprüche	11,14

Diese Zahlungsmoral kann – nicht zuletzt auch durch unsere verstärkte Bemühungen um Abbuchungsaufträge – als hervorragend bezeichnet werden!

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich bei 10 Vorhaben und Einnahmen von EUR 400.424,88 bei Ausgaben von EUR 364.797,16 ein **Soll-Überschuss von EUR 35.627,72.**

Die Vorhaben im Einzelnen:

Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben
Amtsräume – Umgestaltung	32.700,00	32.700,00
EDV-DKM	216,90	216,90
Grundkauf Volksschule	5.923,10	5.923,10
Kindergartensanierung	6.937,94	6.937,94
Sportanlagenbau	65.000,00	130.399,74
Ortschaftsweg Neumühle	45.462,51	62.123,25
Bauhof	947,80	947,80
Gewerbeförderung	11.166,93	11.166,93
Peyrerstraße	20.688,00	0,00
Radlader	18.500,00	18.500,00

VERWAHRGELDER

Verwahrgelder zählen neben den Vorschüssen zu der „voranschlagsunwirksamen“ Gebarung. Reste sind – so wie jedes Jahr – zu verzeichnen bei:

- Umsatzsteuer von Einnahmen
- Lohnsteuer
- SV-Beiträge Gebietskrankenkasse
- Finanzverwahrnisse
- Beitrag Familienlastenausgleichsfonds
- Kassenkredite (Übernahme Girokontostand ins Jahr 2003)
- Geldverkehrskonto (Auszahlung der Löhne – Überstunden)

DIENSTPOSTENPLAN

Siehe Beilage Nr. 1)!

PERSONALAUFWAND

Der gesamte Personalaufwand betrug 2004 EUR 286.095,91 Dies entspricht 16,19 % der ordentlichen Einnahmen. Dies bedeutet nach wie vor einen vergleichsweise sehr guten Wert!

Der Personalaufwand im Einzelnen:

Siehe Beilage Nr. 2)!

VERMÖGENSRECHNUNG

Der Zusammenstellung auf der Beilage Nr. 3) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2004 über ein Vermögen (abzüglich Schulden) von EUR 1248.458,31 verfügen.

RÜCKLAGEN

Der Zusammenstellung auf der Beilage Nr. 4) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2004 über keinerlei Rücklagen verfügen!

SCHULDEN

Laut Beilage Nr. 5) beträgt der Schuldenstand am Ende des Finanzjahres 2004 EUR 2.189513,58.

Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften:

Dem Nachweis Beilage Nr. 6) können wir wie folgt entnehmen:

Gebietskörperschaft	Einnahmen	Ausgaben
1. Bund	34.289,20	0,00
2. Land	297.703,41	229.369,44
4. Gemeinden	21.963,29	330.038,01
Summe:	353.955,90	559.407,45

In diesen Summen sind einnahmenseits alle Landes- und Bundeszuschüsse sowie die Gastschulbeiträge enthalten.

Auf der Ausgabenseite stehen vor allem der Krankenanstaltenbeitrag, die SHV-Umlage sowie die Schulerhaltungsbeiträge.

Jedenfalls ergibt sich bei uns in Summe ein beträchtlicher negativer Saldo!

GEMEINDESTEUERN – ERTRAGSANTEILE –

Siehe Beilage Nr. 7)

ZUSAMMENFASSUNG

Den Nachtragsvoranschlag 2004 konnten wir durch die Auflösung von Rücklagen sowie durch einen Grundverkauf ausgeglichen veranschlagen. Im Abschluss ergibt sich nunmehr sogar ein Überschuss von EUR 37.000,--. Dieser ist aber vor allem auf Ausgabeneinsparungen (Verschiebungen) zurückzuführen.

Den Voranschlag 2005 haben wir ebenfalls ausgleichen können. Wir hoffen, dass die Gemeinden künftig bei den wesentlichen Pflichtausgaben etwas entlastet und gleichzeitig die Einnahmen an die finanzielle Situation angepasst werden.

Momentan können wir bei äußerster Sparsamkeit gerade ausgleichen, haben aber für Investitionen keinerlei Mittel zur Verfügung.

Die angeführten Beilagen liegen diesem Protokoll bei.

Diskussion:

Ing. Fritz Mühlener:

Bei den Ausgabeneinsparungen handelt es sich beim Güterweg Mühlener konkret um die Zufahrt Höglinger/Falkner in Ollerndorf.

Weiters sieht man, dass die angeführten Ausgabeneinsparungen in der Summe nicht einmal die Hälfte der tatsächlichen Ausgabeneinsparungen ausmachen. Man sieht, dass auch die kleinen Einsparungen (unter € 1.000,--) in der Summe doch einen schönen Betrag ergeben.

August Starlinger:

Dienstpostenplan: Der Posten von Martin Hauer ist natürlich noch mit 75% angeführt.

Tatsächlich wird er der Gemeinde höchstens noch ein paar Wochen nach dem Präsenzdienst zur Verfügung stehen. Ist an die Aufnahme eines Lehrlings gedacht oder wie soll die Arbeitskraft ersetzt werden?

Bgm. Alois Schaubmayr:

Grundsätzlich ist derzeit nicht daran gedacht einen Lehrling anzustellen. Es wird versucht, mit dem derzeit zur Verfügung stehendem Personal das Auslangen zu finden. Weitere zwei Bedienstete haben derzeit nur ein Beschäftigungsausmaß von 75%. Man muss sich eher Reserven halten, falls von Peer und Leitner wieder eine Vollbeschäftigung gewünscht wird.

August Starlinger:

Müllabfuhr?

Frage an Gemeindearbeiter Josef Reiter: Wie funktioniert es mit den Sammelstellen bei der Abfuhr?

Josef Reiter, Gemeindearbeiter (Zuhörer):

Es gibt gute und schlechte Beispiele! Schwerpunkt von Seiten des BAV sind Sammelstellen mit 3-5 Tonnen.

Hubert Falkinger:

Durch was begründen sich die Mehrausgaben von über € 2.000,-- an den Sportverein?

AL Kriegner und Ing. Martin Peer:

Diese Mehrausgaben beinhalten die Ausgaben an sämtliche Gliederungen des Sportvereines (Fussball, Tennis, Stocksport, ..) und auch Zahlungen an den Rodelverein.

Klaus Reiter:

Es ist wichtig, dass bei allen Arbeiten der Aufwand zum Ergebnis (zB Gemeindezeitung, Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, ...) immer genau überlegt und kalkuliert wird.

Gewerbeförderung: Laut RA ist alles abgerechnet. Was ist mit dem Ansuchen von Anton Wögerbauer?

Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Diesbezüglich wird in der nächsten Vorstandssitzung entschieden. Die Gewerbeförderung fällt grundsätzlich auch unter den Aspekt „Förderung an Privatpersonen“, die vom Land OÖ. bei einer Abgangsgemeinde nicht rückerstattet werden.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2004 in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. GR Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

2.) Grundsatzbeschluss über die Finanzierung des Bauhofes durch eine KEG (Kommanditerwerbsgesellschaft)

Bericht durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr:

Die immer knapper werdenden finanziellen Mittel führten dazu, dass Land und Gemeinden nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten suchten.

Bei Bauvorhaben, bei denen grundsätzlich keine oder nur ein sehr geringer Vorsteuerabzug möglich ist, kamen bisher schon Leasing-Finanzierungen oder so genannte PPA-Modelle zur Anwendung.

Diese Finanzierungen haben jedoch den Nachteil, dass es immer einen Partner gibt (zumeist eine Bank), der am „Vorsteuerkuchen“ kräftig mitnascht.

Im Auftrag des Landes Oberösterreich haben die Steuerberatungskanzlei Leitner&Leitner und das Anwaltsbüro Saxinger, Chalupsky&Partner eine neue Art der Finanzierung – die „Gemeinde-KEG“ - geschaffen.

Die Struktur der Kommandit-Erwerbsgesellschaft (KEG) sieht folgendermaßen aus:

Als persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) fungiert ein zu gründender Verein (=Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Putzleinsdorf).

Als beschränkt haftender Gesellschafter (= Kommanditist) tritt die Gemeinde auf.

Wir wurden vom Land Oberösterreich aufgefordert, diese Finanzierung grundsätzlich bei unserem Neubau des Bauhofes anzuwenden.

Die Abwicklung des Bauvorhabens „Bauhof“ vereinfacht dargestellt:

- Gemeinde und Verein gründen zusammen die KEG.
- Die KEG erwirbt von der Gemeinde das erforderliche Grundstück.
- Das Land fördert das Vorhaben mit Bedarfszuweisung. Diese Beiträge werden ebenfalls an die KEG weitergeleitet.
- Die KEG errichtet unter Ausschöpfung des vollen Vorsteuerabzuges den Bauhof und vermietet diesen wieder an die Gemeinde.

Bei sämtlichen finanziellen und sonstigen Transaktionen bleibt immer die Gemeinde der beherrschende Partner. Dies wird durch entsprechende Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag sichergestellt.

Zusammenfassend wurde hier ein Finanzierungsmodell entwickelt, das der Gemeinde den vollen Vorsteuerabzug ermöglicht, obwohl ein Bauhof überwiegend im hoheitsrechtlichen Bereich gesehen werden muss.

Diskussion:

Josef Kehrer:

Wem bringt dies eigentlich etwas? Verschiebung auf ein paar Jahre. Gemeinde spart Steuer = Bund zahlt weniger Ertragsanteile.

AL Gottfried Kriegner:

Nur jene Gemeinden, die Projekte mit einer KEG finanzieren, können diese im heurigen Jahr verwirklichen. Es gibt keine Alternative dazu.

Johann Mühlberger:

Komisch, dass solche Wege bestritten werden müssen.

Bgm Schaubmayr:

Finanzminister müsste solche Vorgangsweisen für ganz Österreich unterbinden. Aber auch kleine Gemeinden sollen diese Möglichkeit der Steuereinsparung haben.

Rudolf Neunteufel:

Wer kontrolliert diese KEG?

Bgm. Schaubmayr:

KEG ist eine Firma, die dem Gemeinderat und dem Vorstand weisungsgebunden ist und unterliegt auch dem Prüfungsausschuss.

Josef Kehrer: Das ist eine Gründung einer Scheinfirma, die rechtlich gedeckt ist.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Mangels einer Alternative möge der Gemeinderat die Finanzierung des Bauhofes durch eine Gemeinde-KEG grundsätzlich beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. GR Josef Kehrer stimmte gegen den Antrag.

3.) Nachtragsvoranschlag 2004 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes (-erlasses)

Der Bürgermeister brachte den Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach vom 25.01.2005, welcher die Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2004 zum Gegenstand hat, vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Erlass wurde ohne Wortmeldung und Abstimmung zur Kenntnis genommen.

4.) FF Putzleinsdorf – Grundsatzbeschluss über den Ankauf eines neuen LFB

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen der FF-Putzleinsdorf vollinhaltlich zur Kenntnis. Das Kommando der FF Putzleinsdorf machte uns aufmerksam, dass das LF-B (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) bereits 27 (!) Jahre im Dienst der freiwilligen Feuerwehr Putzleinsdorf steht.

Abgesehen vom altersbedingten Zustand sind bei diesem Fahrzeug folgende gravierende Mängel vorhanden:

- Das Einsatzfahrzeug verfügt über keinen Allradantrieb und es daher oft schwierig, Wasserentnahmestellen an Bächen oder Teichen zu erreichen.
- Die Bremsanlage stellt bereits eine Gefahr dar, da die Bremswirkung oft nicht mehr einzuschätzen ist. Einmal genügt es, das Bremspedal nur leicht zu betätigen, ein anderes Mal kann man fast nicht so viel Kraft entwickeln, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dies stellt eine besondere Gefahr dar, wenn Kameraden nur fallweise das LF-B lenken.
- Schließlich ist auch die Motorleistung völlig unzureichend.

Nach der „ÖO Brandbekämpfungsverordnung“ ist die Gemeinde zur Aufrechterhaltung einer entsprechenden Schlagkraft der Feuerwehr verpflichtet.

Als erster Schritt sollen die erforderlichen Finanzierungsansuchen beim Landesfeuerwehrkommando und beim Land Oberösterreich gestellt werden.

8-10 Feuerwehrautos werden jährlich oberösterreichweit gewechselt und finanziert.

Diskussion:

Ing. Friedrich Mühlener:

Bremsen sollen repariert werden oder das Fahrzeug muss sofort abgestellt werden. Der Gemeinderat will für einen ev. Schaden nicht verantwortlich sein.

KFZ-Werkstätte muss „Pickerl“ machen und Verantwortung dafür übernehmen. Wenn „Pickerl“ in Ordnung, haftet dann die KFZ-Werkstatt?

Josef Kehrer:

Haftung bleibt beim Besitzer!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat soll daher den Grundsatzbeschluss fassen, für die FF Putzleinsdorf ein neues LF-B anzuschaffen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. GR Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

5.) SPÖ-Fraktion; Nachwahlen in den Ausschüssen auf Grund des Mandatsverzichtes von Franz Altendorfer

Der Bürgermeister brachte den Mandatsverzicht des Ersatzmitgliedes im Gemeinderat Franz Altendorfer mit Wirkung 31. Dezember 2004 zur Kenntnis.

Franz Altendorfer war über viele Jahre im Putzleinsdorfer Gemeinderat vertreten und hat in dieser Zeit auch in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen sehr sachlich und konstruktiv mitgearbeitet.

Es handelt sich hier um eine Nachwahl bei der die SPÖ-Fraktion das Vorschlagsrecht hat, im Sinne des seinerzeitigen GR-Beschlusses jedoch der gesamte Gemeinderat abstimmt.

Franz Altendorfer fungierte als Ersatzmitglied in folgenden Ausschüssen und der Vorschlag der SPÖ-Fraktion lautet wie folgt:

• Prüfungsausschuss	Herbert Wiesinger
• Schule-, Kultur-, Sport- und Kindergartenang.	Hermann Heinetzberger
• Umweltausschuss	Hermann Heinetzberger
• Jagdausschuss (Entsendung)	Herbert Wiesinger

Diskussion:

Keine Wortmeldung!

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge dem Vorschlag der SPÖ-Fraktion zustimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen.

6.) Verordnung von Verkehrsbeschränkungen für Arbeiten des Wegerhaltungsverbandes

Bericht durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Wegerhaltungsverband oberes Mühlviertel ersucht uns so wie jedes Jahr eine Verordnung von Verkehrsbeschränkungen zu beschließen. Mit den Bauarbeiten kann erst nach Einlangen dieser Verordnung beim Wegerhaltungsverband begonnen werden.

GR Hubert Falkinger berichtete von der 9. Verbandsversammlung des Wegerhaltungsverbandes, bei der es zu diesem TOP auch eine Anfrage von Bgm. Trautendorfer gab: Ob die Verordnung der Verkehrsabsicherung auf mehrere Jahre erlassen werden kann?

Ing. Lang gab dazu folgende Stellungnahme ab: Dies ist laut Auskunft des Landes OÖ. rechtlich nicht abgesichert. Eine wesentliche Erleichterung wäre jedoch, wenn der Gemeinderat dem Bürgermeister eine generelle Bevollmächtigung gibt.

Es wurde daher angeregt, dass der Gemeinderat dem Bürgermeister die Ermächtigung erteilt, diese Verordnung jährlich zu erlassen.

Antrag GR Hubert Falkinger:

Ich ersuche daher den Gemeinderat um Zustimmung der nachfolgenden Verordnung und zugleich dem Bürgermeister die Ermächtigung zu erteilen in Zukunft jährlich diese Verordnung zu erlassen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des GR Hubert Falkinger wurde einstimmig angenommen.

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Putzleinsdorf vom 26.02.2005 betreffend die Erlassung von Verkehrsbeschränkungen und Verkehrsverboten zur Wahrung der Sicherheit

des Verkehrs für Arbeiten auf bzw. neben der Straße.

Gemäß § 40 Abs. 2 Ziffer 4 und § 43 der öö. Gemeindeordnung 1990 idgF. und der §§ 43 Abs.1a und 94d Ziffer 16 STVO 1960 idgF. werden in Verbindung mit dem Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Putzleinsdorf vom 26.02.2005 für nachstehend angeführte Wege im Gemeindegebiet folgende Verkehrsbeschränkungen erlassen:

§ 1

Oberflächenarbeiten und Instandsetzungen

Für die angeführten Straßenstücke, die infolge der Baumaßnahmen nicht befahren werden können, wird ein Vorschriftszeichen "Fahrverbot (in beiden Richtungen)" (§ 52 lit. a Ziff.1 STVO 1960) angeordnet. Die Gültigkeit erstreckt sich für die Dauer der Arbeitsdurchführung (Aufbringung der Straßenbeläge).

Siehe Anlage A!

§ 2

Bankette und Grabenräumen und sonstige Arbeiten

Für den Baustellenbereich von 150 m bis 50 m vor der Baustelle bis 50 m nach der Baustelle wird für die im § 1 angeführten Straßenstücke eine "Geschwindigkeitsbeschränkung (erlaubte Höchstgeschwindigkeit) von 30 km/h (§ 52 lit. 10a und 10b StVO 1960) angeordnet.

§ 3

Die in den §§ 1 und 2 angeführten Verkehrsbeschränkungen und Verkehrsverbote werden für den Zeitraum vom 1.2.2005 bis 31.1.2006 erlassen.

§ 4

Die verfügten Verkehrsverbote treten durch die Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft und werden mit der Entfernung dieser Verkehrszeichen wieder aufgehoben. Jedes Aufstellen und Entfernen wird im Bautagebuch vermerkt.

Für den Gemeinderat:

(Bgm. Ing. Alois Schaubmayr)

7.) Vermessung Höglinger, Mayrhof und Gemeinde; Genehmigung des Vermessungsplanes

Der Bürgermeister erörterte an Hand einer Folie des Planes von Geometer DI Öhlinger/DI Brandtner vom 19.10.2004, Zahl GZ 6186/2004, die durchgeführte Vermessung am öffentlichen Weg Nr. 598 der KG Putzleinsdorf.

Die gegenständliche Vermessung betrifft den öffentlichen Weg Nr. 598 in der Ortschaft Mayrhof zwischen den Häusern Thorwartl und Höglinger. Der Weg wurde auf der Seite des Hauses Höglinger, Mayrhof 4, verbreitert und neu vermessen.

Für die grundbücherliche Durchführung (Einreichung beim Vermessungsamt) ist nunmehr ein Gemeinderatsbeschluss über die Vermessung dieser Wegverbreiterung (Genehmigung) erforderlich.

Der Bürgermeister ersuchte daher um Zustimmung zur Durchführung des vorliegenden Planes.

Diskussion:

Ing. Friedrich Mühlener:

Wer zahlt die Vermessungskosten?

Bgm. Schaubmayr:

Vermessungskosten von € 800,-- sollten ursprünglich durch 3 (Höglinger, Thorwartl und Gemeinde) geteilt werden. Dies war jedoch nicht möglich, da in unzähligen Gesprächen keine Einigung mit der Familie Thorwartl erreicht werden konnte. Die Kostenteilung daher durch zwei, je € 400,--.

Hubert Falkinger:

Öffentliches Gut wird auf der gesamten Länge verbreitert. Schade, dass links keine Einigung möglich war.

Franz Engleder:

Ist die Fahrbahnbreite ausreichend für heutige Fahrzeuge?

Hubert Falkinger:

Bei der Hofausfahrt der Familie Thorwartl war in der Vergangenheit, und wird auch in Zukunft, die Toleranz der Familie Höglinger nötig sein. Aber Einigung war trotzdem nicht möglich.

Antrag durch Bgm. Ing. Schaubmayr:

Der Gemeinderat soll der gegenständlichen Wegverbreiterung bzw. Vermessung zustimmen.

Abstimmung:

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde daher einstimmig durch Erheben der Hand beschlossen, dem vorliegenden Plan die Zustimmung zu geben.

Unter diesem TOP informierte der Bürgermeister auch über einen eventuellen Grundtausch bei der Tankstelle Reiter, der in der nächsten GR-Sitzung beschlossen werden soll. Josef Reiter überlegt hinter der Tankstelle eine Lagerhalle zu errichten. Damit er bei seinen Planungsarbeiten weitermachen kann, hat er auf der Gemeinde bzgl. ev. Grundtausch mit der Gemeinde / Volksschule vorgesprochen und ersucht um die Meinung des Gemeinderates. An Hand einer Folie erläuterte der Bürgermeister die Grundgrenze im Bereich Volksschule / Garten und Lagerplatz / Tankstelle Reiter. Es ist beabsichtigt die Grundgrenze hier zu begradigen. Der Gemeinderat sprach sich in der anschließenden kurzen Diskussion übereinstimmend für die Begradigung der Grundgrenze aus. Vermessungskosten und die Erneuerung des Zaunes entlang der Schulgrenze müssen vom Reiter getragen werden. Der Gemeinde sollen dadurch keine Kosten entstehen.

8.) Allfälliges

Informationen des Bürgermeisters:

- In nächster Zeit soll ein Gespräch mit der Pfarre bzgl. altes Pfarrheim geführt werden. Zur Diskussion steht eine ev. Vermietung zur Gänze an den KIGA. Weitere Vorgangsweise soll geklärt werden.
- Kanalerweiterung Pernersdorf / Glotzing – Planvorstellung an die Anrainer am Di. 8. März 2005.
- Bericht Bauhofbesichtigung in Öpping und Niederwaldkirchen am 25.02.2005
- Wirtschaftlichkeitsberechnung der Fa. Adenbeck für die Heizung im Bauhof – bestehende Gastherme / neue Hackschnitzelheizung
- Nächste Kurierversammlung: Donnerstag, 3. März 2005
- Arbeitskreis „gerechte Kanalgebühren“ hat in der ersten Sitzung am 10.2.2005 bereits getagt. Die Arbeitskreismitglieder werden das Seminar „(Ab)-Wasser – von den Kosten zur Gebühr“ am 17.03.2005 in Pasching besuchen.

Ing. Friedrich Mühlener:

Er appelliert an den Gemeinderat wieder einen „Workshop“ (so wie damals beim MFP) zu organisieren. Man braucht Ziele um arbeiten zu können. Tages- oder Wochenendseminar – alles wäre interessant.

Bgm. Schaubmayr:

So ein Seminar müsste mit einem anderen Thema verbunden werden zB Agenda 21. MFP ist für die nächsten Jahre ohnedies ausgeschöpft mit Freibad, Volksschulsanierung, ...

VzBgm. Pühringer:

- Ergänzung zum Vorschlag von Fritz Mühlener. Überlegung eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden – zB Inkoba.
- 14.02.2005: Überprüfung der Kleinkläranlage beim Wögerbauer in Ebrasdorf. Genehmigung mit einigen Auflagen für die weiteren 5 Jahre.

Hubert Falkinger:

Bericht über die letzte Versammlung des Wegerhaltungsverbandes über die diversen Wegsanierungen in unserer Gemeinde.

Ausüstung Kainldsdorf ist nicht im Protokoll, obwohl es im Vorjahr schon genehmigt wurde – dies muss ein Fehler sein und er wird diesbezüglich nachfragen.

Klaus Reiter:

Bezüglich Nutzung des alten Pfarrheimes muss man sich wirklich Gedanken machen, ob die alleinige Nutzung des KIGA ausreichend ist im Vergleich zu den Betriebskosten.

Musikanten zeichnen intern bereits an einem Ausbau des Musikprobenraumes herum. Der Probenraum platzt aus allen Nähten.

Elisabeth Leitner:

Bezüglich Kindergarten werden in nächster Zeit sicher wieder Änderungen anstehen. Das Land OÖ. plant für Herbst 2005 die Öffnung der Kindergärten für Kinder ab 2 Jahren bis hin zu Schulkindern bis 10 Jahren.

Bgm. Ing. Schaubmayr lud anlässlich der Jahresrechnung zum gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Reiter (Kogler) ein!

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.12.2004 wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 11:20 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat – ÖVP)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat – Bürgerforum)

.....
(Gemeinderat – FPÖ)

.....
(Gemeinderat – SPÖ)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom   keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Der Vorsitzende:

.....